



Seelsorgeregion BEUZ

# Bürchen Eischoll Unterbäch Zeneggen



Taube mit Ölzweig, Genesis 8.11

### Jahreswechsel: Mehr auf den Spuren Jesus

Silvester und Neujahr sind zwei markante Tage im Jahr, die sowohl christlich als auch weltlich ihre ganz eigene Prägung haben. Das alte Jahr rundet sich und das neue Jahr liegt offen da; Erinnerung und Hoffnung. Zwei Stichworte, die für uns Christinnen und Christen von zentraler Bedeutung sind und die sich in den kirchlichen Feiern rund um den Jahreswechsel widerspiegeln. Der Jahreswechsel ist ein Moment der Reflexion, in dem viele Menschen innehalten und darüber nachdenken, was im vergangenen Jahr war und was sie sich für die Zukunft wünschen. Es ist eine Zeit der Neuanfänge, der Vorsätze und der Veränderungen. Eine tiefere Auseinandersetzung mit den eigenen Zielen und Werten kann dazu führen, dass man auch seine spirituelle Ausrichtung überdenkt und den Wunsch entwickelt, mehr auf den Spuren Jesu zu gehen, ein Ziel, das unserem Seelsorgejahresthema entspricht. Wie kann dieser Vorsatz im Alltag konkret umgesetzt werden?

Die Lehren Jesu sind die Grundlagen für den christlichen Glauben. Jesus predigte eine Botschaft der Liebe, des Friedens, der Vergebung und der Nächstenliebe. «Liebe deinen Nächsten wie dich selbst» (Markus 12,31) ist eines der zentralen Gebote, das nicht nur in religiösen Zusammenkünften, sondern vor allem im alltäglichen Leben Anwendung finden sollte. Der Jahreswechsel bietet eine hervorragende Gelegenheit, sich bewusst zu machen, wie man diese Werte im eigenen Leben stärker umsetzen kann – sei es im Umgang mit Familie und Freunden, im Beruf oder im sozialen Umfeld. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Bereitschaft zur Vergebung. Der Vorsatz, mehr auf den Spuren Jesu zu gehen, könnte bedeuten, alten Groll loszulassen und den Weg der Versöhnung zu suchen. Vergebung kann Heilung bringen und Beziehungen erneuern.

Ein weiterer wichtiger Schritt, um mehr auf den Spuren Jesu zu gehen, könnte sein, regelmässig Zeiten der Ruhe und des Gebets in den Alltag zu integrieren. Ob in der Kirche, im stillen Kämmerlein oder in der Natur – Momente der Besinnung ermöglichen es, sich mit Gott zu verbinden und neue Perspektiven für das kommende Jahr zu gewinnen. Wer sich entschliesst, mehr auf den Spuren Jesu zu wandeln, könnte den Fokus verstärkt auf soziale Gerechtigkeit und Unterstützung von Mitmenschen legen, sei es durch das Helfen von Bedürftigen, das Zuhören von Freunden in Not oder das Spenden für wohltätige Zwecke. Der Jahreswechsel bietet auch die Gelegenheit, sich stärker in der Gemeinschaft zu engagieren und den eigenen Beitrag zur Verbesserung der Welt zu leisten. Dies brauchen wir jetzt denn je. Der Jahreswechsel ist die ideale Zeit, um diesen Vorsatz in die Tat umzusetzen – mit einer Haltung der Liebe, der Vergebung, der Besinnung und des Dienstes an anderen. Ein Jahr, das auf den Spuren Jesu geht, wird nicht nur zu einer Reise zu sich selbst, sondern auch zu einem Segen für andere. Ich wünsche euch allen einen guten Rutsch ins neue Jahr.

## Für das Pfarreileben - Zukünftiges



### Sternsingen in Unterbäch am Montag, 6. Januar und am Dienstag, 7. Januar 2025

«Erhebt eure Stimme!»

In diesem Jahr stehen die Kinderrechte weltweit im Mittelpunkt, mit besonderem Augenmerk auf Kolumbien und Kenia. Gemeinsam wollen wir uns für die Rechte benachteiligter Kinder einsetzen und ihnen eine starke Stimme geben.

Unterstützen Sie diese Aktion!

### Neuer Sakristan in Zeneggen

Ab 1. Januar 2025 wird das Sakristanenduo Herr und Frau Zentriegen-Merz ergänzt mit Herrn Ueli Kurer. Wir danken herzlich für die Bereitschaft, diesen Dienst zu übernehmen und wünschen viele, bleibende, beeindruckende Momente hierbei.



### Wechsel Pfarreibuchhaltung Zeneggen – Kirchenvogt

Nach zehn Jahren beendet Anny Zopp-Kenzelman das Amt des Kirchenvogts per Ende Jahr. Wir können auf eine sehr gute Zusammenarbeit mit Anny zurückblicken. Ihre effiziente und zuverlässige Arbeitsweise wird uns in Erinnerung bleiben. Wir bedanken uns bei Anny herzlich und wünschen ihr alles Gute.

Neu übernimmt diese Aufgabe Adrian Zenhäusern.

Die Redaktion wird in den nächsten Pfarrblattausgaben beide neue Personen, Adrian und Ueli, Ihnen werte LeserInnen näher vorstellen.

## Aus dem Pfarreileben - Vergangenes

### Martinsfeier

In allen Dörfern, Unterbäch und Eischoll gemeinsam in Unterbäch, durften die Kinder mit ihren Begleitungen am Martinstag mit ihren Beleuchtungen in einem Umzug zur Kirche marschieren, wo die Martinsgeschichte vorgetragen wurde. Anschliessend folgten noch musikalische Einlagen der Kinder und Mitfeiernden. Pfarrer Sylvester machte in Unterbäch die Begrüssung und in Bürchen den Abschluss. In Zeneggen nahm Eveline vom Seelsorgeteam teil und übermittelte so ein paar Gedanken von der Seelsorge. Im Anschluss folgte in allen Dörfern ein gemütliches Beisammensein. Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen und mitgemacht haben!

## OS-Messdienerausflug



Für alle Jugendlichen, die noch ein oder sogar zwei Jahre weiter ministrieren, sind wir sehr dankbar. Als Dankeschön werden diese Jugendlichen einmal im Jahr zu einem Anlass eingeladen. So trafen wir uns auch in diesem Jahr am Freitag, 15. November 2024 mit fünf OS-Messdienern zum Bowling und anschließendem Pizza-Essen im Olympica in Gamsen. Es war ein schöner gelungener und gemütlicher Abend.

Gerne bedanken wir uns an dieser Stelle nochmals bei allen Jugendlichen und Kindern für ihre Arbeit als Ministranten.

## Messdieneraufnahme

Die Messdieneraufnahmen fanden am 16./17. November 2024 in einem Familiengottesdienst statt. Hier die dazugehörigen Fotos.



**Unterbäch**



**Eischoll**



Bürchen



Zeneggen

## Elisabethengottesdienst am 27. November 2024 in Eischoll für die ganze Region

Dieser fand am 27. November 2024 in Eischoll für die ganze Region statt.

### Advent mit den Familien

Am Samstag, 30. November 2024 traf sich das Seelsorgeteam mit den Familien unserer Region zu einem Adventseinstimmungsnachmittag, der diesmal in Bürchen stattfand. 15 Familien hatten sich zu diesem Anlass angemeldet. Mit der Geschichte der kleinen Maus Frederick stimmten wir uns ein. Eine Geschichte, die uns daran erinnert, dass das Leben nicht nur aus Arbeit und materiellen Dingen besteht, sondern auch aus inneren Werten, positiven





Erinnerungen und spirituellen Erfahrungen. In den zwei folgenden Ateliers durften die Teilnehmenden kreativ werden, indem sie ein Stofftuch bedruckten und ein Windlicht gestalteten. Zusammen mit einigen farbigen Filzkugeln und einer kleinen Anleitung sollten diese Gegenstände die Familien durch den Advent begleiten und zum Austausch untereinander anregen. Der Abschluss bildete eine kleine Feier. Es war wieder ein schöner Anlass, der bereits zum dritten Mal stattfand und wir freuen uns, diesen auch im Jahr 2025 wieder anzubieten.

## Besuche bei den Seniorennachmittagen



Das Seelsorgeteam hat im November die Seniorinnen und Senioren an ihren örtlichen Seniorennachmittagen besucht und fleissig mitgespielt, sei es beim Jassen oder bei anderen Brett- und Gesellschaftsspielen. Der Austausch kam hier nicht zu kurz und beim abschliessenden Kaffee und Kuchen folgten nochmals wertvolle Begegnungsmomente.

## Besuche in den Alters- und Pflegeheimen

Seit anfangs Oktober standen immer wieder Besuche in den Alters- und Pflegeheimen auf dem Programm von Pfarrer Sylvester und Seelsorgehelferin Doris: so in Unterems und Steg, gefolgt von Ried-Brig und Paulusheim Visp und abschliessend Ende November im Martinsheim in Visp, wo mit den BewohnerInnen unserer Region eine Messe gefeiert werden durfte. Individuelle Austauschmöglichkeiten und anregende Gespräche fanden in allen Alters- und Pflegeheimen mit unseren älteren Menschen statt.

Im Frühjahr 2025 werden weitere Besuche im Englischgruss, in Guttet-Feschel und im Altersheim im Lötschental folgen.

Falls von Ihren Liebsten ein Besuch, ein persönliches Gespräch oder eine Messfeier vom Seelsorgeteam erwünscht ist, dann kontaktieren Sie uns. Wir stehen gerne hierfür zur Verfügung.

## Aus dem Pfarreleben - Zukünftiges

### Abgelaufene Stiftjahrzeiten 2024:

#### **Bürchen**

Imesch-Walker Edmund und Ida

#### **Eischoll**

Verstorbene des Jahrgangs 1933  
Amacker-Bitschin Hermann, Celine u. Kin-  
der Iren und Ernst  
Amacker-Pfammatter Arthur

#### **Unterbäch**

Brunner Kurt

#### **Zeneggen**

Zimmermann Cäsar und Maria

### Stiftmessen/Jahrzeiten und Gedächtnismessen – dies sind die Unterschiede

Da es in der Bevölkerung immer wieder zu Missverständnissen kommt, möchten wir Ihnen kurz den Unterschied zwischen einem Gedächtnis und einer Stiftmesse erklären.

Eine Stiftmesse wird für die Zeit von 25 Jahren gestiftet. Jedes Jahr wird im gewünschten Monat (meistens im Sterbemonat) fix eine Messe für den/die Verstorbene/n gelesen. In jedem gelesenen Jahr wird ein gewisser Geldbetrag für das Lesen/Gedenken an die verstorbene Person durch den Pfarrer für einen guten Zweck weitergeleitet. Der verbleibende Restbetrag, die Hälfte des Stiftmessenbetrages von Fr. 500. —, fällt nach Ablauf der Stiftjahrzeit nach 25 Jahren zurück in die Pfarrei.

Gedächtnismessen können spontan und laufend nach Bedarf dem Pfarreisekretariat gemeldet werden. Diese Messen werden an dem gewünschten Datum, sofern an diesem Tag eine Messfeier am entsprechenden Seelsorgeort stattfindet, gelesen.

Beide Messarten sind für die verstorbenen Personen als Messe gleich.



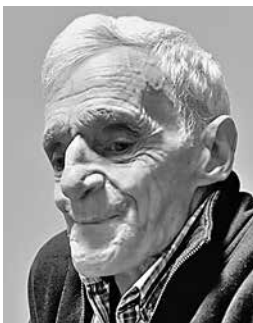
## **Krankenkommunion, Besuch im Spital oder im Altersheim**

Falls jemand die Krankenkommunion, einen Besuch im Spital oder im Altersheim wünscht, melden Sie sich bitte beim Seelsorgeteam. Gerne kommen wir bei Ihnen vorbei.



## Beerdigungen

### Martin Brunner, 1941–2024, Eischoll



Martin wurde im Dezember 1941 als achtens von insgesamt neun Kindern von Julius und Maria Brunner-Lauber geboren. Mit seinen Geschwistern erlebte er eine glückliche Kindheit und Jugend. In der Alusuisse Steg arbeitete er 27 Jahre gewissenhaft, pflichtbewusst und mit Freude.

In seiner Freizeit war Martin in der Landwirtschaft tätig: seine Schafe bedeuteten ihm viel, er kümmerte sich liebevoll um ihr Wohl und so erstaunt es nicht, dass er des Öfteren den ersten Platz mit einem seiner Tiere an der jährlichen Schafausstellung belegte. Seinen Grossnichten und Grossneffen berichtete er selbst Jahre danach mit sehr viel Stolz über diese Anlässe.

Martin war ein geselliger, unternehmenslustiger Mensch mit sprudelnder Energie und Kraft. Er schätzte die vielen, kleinen Sachen vom Alltag sehr. Mit seinem Töff war er oft in den Striggen, in Ergisch oder Unterbäch unterwegs, wo er seine Geschwister besuchte oder im Restaurant die Geselligkeit pflegte.

Martin war ebenfalls begeisterter Skifahrer und gab seine Tipps, wann und wie der Schwung angesetzt werden soll, gerne seinem Bekanntenkreis weiter. Er schätzte Besuche bis zuletzt sehr und auch das Einsalzen und Trocknen von Trockenfleisch lag ihm am Herzen, was er leider in den letzten Jahren nicht mehr machen durfte.

In den letzten Jahren schränkten seine gesundheitlichen Probleme seine Mobilität zunehmend ein. Geistig war seine Energie ungebrochen. Und so verbrachte Martin die letzten eineinhalb Jahre im Paulusheim, wo er bis zuletzt eine liebevolle Umgebung und Pflege hatte. Selbstbestimmung, Unabhängigkeit und Würde waren ihm zeitlebens bis zum Schluss sehr wichtig.

Martin verstarb am 16. November 2024.

*Wenn die Füsse müde sind, noch Wege zu gehen, die Gedanken zu schwach, die Welt zu verstehen. Wenn das Alter geworden zur Last und zum Leid, spricht der Herr, unser Gott:  
«Komm zu mir, es ist Zeit.»*



## Theo Brunner-Imboden, 1941–2024, Eischoll



Theo Brunner, Thedy, wie man ihn liebevoll nannte, wurde 1941 in Eischoll als viertes Kind von Genovefa und Josef Brunner-Biffiger geboren und er durfte mit seinen Geschwistern eine harmonische Kindheit verbringen, welche durch viel Liebe zur Natur und Arbeit im Freien geprägt wurde. Immer wieder hat er seiner eigenen Familie von den schönen, aber auch arbeitsintensiven Zeiten mit seinen geliebten Kühen auf der Weide erzählt, wie z.B. über die Kälbergeburten, wo er assistieren durfte. Thedy war während 15 Jahren ein begeisterter Flügelhornbläser in der Musikgesellschaft Eischoll und er liebte die Marschmusik bis heute.

1972 heiratete er Marlise, ihnen wurden zwei Kinder geschenkt. 1974 zogen die beiden beruflich nach Raron und wagten es, dort ihr eigenes Geschäft zu gründen. Ihre beiden Kinder umsorgten sie stets mit Liebe und waren gute Vorbilder. 1985 zog die junge Familie in ihr Eigenheim, welches bis heute ihr Zuhause geblieben ist und wo Theo leider seit Mitte Oktober dieses Jahres aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zurückkehren konnte. Sein Handwerk als Sattler-Tapezierer durfte er in seinem Heimatdorf Eischoll erlernen und ist diesem mit viel Geschick in seinem eigenen Betrieb bis zur Pensionierung mit erst 72 Jahren treu geblieben. 2005 durfte er sich endlich seinen Traum erfüllen und den Stall in den Stryggen, wo er früher auch das Vieh gehütet hat, in ein kleines Chalet und somit in sein Paradies verzaubern.

Besonders stolz war Theo als er 2010 und 2014 Opa wurde. Seine Ehefrau Marlise hat ihn in den letzten drei Jahren zusammen mit Betreuungskräften, der Spitex und den beiden Kindern mit viel Geduld und Kraft bis zur eigenen Ermüdung gepflegt und betreut. Theo war der Familie besonders hierfür dankbar, da er stets an Heimweh so gelitten hatte, dass er sich ausser Haus nicht zum Trinken und zum Essen motivieren konnte. Dies ist ihm auch in den letzten Tagen nicht mehr gelungen, da nicht nur der Wille, sondern auch der Körper keine Kraft mehr dazu hatte. Sein Wunsch für die gesamte Familie ist und war: «Geniesst das Leben, lasst euch nicht hetzen und verbringt in Frieden miteinander schöne Zeiten!» Hier seine letzten wichtigen Worte an seine Familie: «Ich hatte ein schönes Leben, es ist der Lauf der Dinge, Kinder liebet einander. RUHE, RUHE, PIANO, PIANO, DOUCEMENT DOUCEMENT...Ich habe euch gern!» Möge seine Seele frei sein für seine Träume! Der Kreis des Lebens hat sich für ihn am 17. November 2024, einen Tag vor dem 52. Hochzeitstag mit Marlise und einen Monat vor seinem 83. Geburtstag geschlossen.

*Und meine Seele spannte  
weit ihre Flügel aus,  
flog durch die stillen Lande,  
als flöge nach Haus.*

## **Richard Pfammatter, 1947–2024, Eischoll**



Er verstarb am 22. November 2024.

*Auf einmal bist du nicht mehr da und  
keiner kann's verstehen. Im Herzen bleibst  
Du uns ganz nah, bei dem Schritt, den wir gehen.*

## **Mathilde Gattlen-Imesch, 1924–2024, Bürchen**



Mathilde wurde im August 1924 in Bürchen geboren. Schon als Kleinkind verlor sie ihren Vater. Mit Ihrer Mutter Regina, vier Schwestern und einem Bruder wuchs sie im Weiler Ackern auf.

Mit 20 Jahren wurde Mathilde zum ersten Mal Mutter und mit 40 Jahren zum 10. und letzten Mal. Mit ihrem Mann Lorenz und der grossen Kinderschar hatte sie ein Leben mit vielen schönen, freudigen Momenten, aber auch ein Leben geprägt von harter Arbeit, voller Entbehrungen und Schicksalsschlägen. Im Jahre 1972 zog sie von Ackern in ihr neues Eigenheim Enzian, wo sie bis zuletzt wohnen durfte.

Sie hatte sechs Enkelkinder, vier Urenkel und einen Ururenkel.

Trotz Schicksalsschlägen und immer stärker werdenden Altersbeschwerden konnte sie Dank der aufopfernden, liebevollen Pflege ihrer Töchter Annegret und Ruth-Marie, der helfenden Hände ihrer Tochter Anneliese und ihres Sohnes Beat ihren Lebensabend in ihrem geliebten Heim Enzian in Bürchen verbringen.

Am Freitag, 29. November 2024 musste Mathilde ins Spital in Visp überführt werden, wo sie drei Tage später still und friedlich einschlafen konnte.

Danke für alles und ruhe in Frieden.

*Wenn meine Kräfte brechen,  
ich kaum mehr atmen kann  
und kann kein Wort mehr sprechen,  
o Herr, dann nimm mich an.*



## Taufen

In die Gemeinschaft der Kirche wurde aufgenommen:

Loan Fux des Samuel und der Samira (geb. Schnydrig) am 1. Dezember 2024 in Unterbäch.

*Seht, welch eine Liebe uns der Vater erwiesen hat, dass wir Kinder Gottes heissen sollen –  
und wir sind es auch.  
1 Johannes 31*

## Opfer und Gaben November 2024

	Bürchen	Eischoll	Unterbäch	Zeneggen
Kollekten für den Unterhalt der Pfarrkirche*	350.—	1 116.65	523.80	373.55
Opfer für die Mikrofonanlage	122.05			92.45
Opfer Bistum Sitten	741.40	453.10	538.50	545.10
Elisabethenopfer				
Kerzenopfer / Opferstock Pfarrkirchen	228.95	633.10	132.30	224.75
Kerzenopfer Bielkapelle				229.90
Kerzenopfer Capetsch-Kapelle			386.80	
Kerzenopfer Ibrichkapelle	55.—			
Kerzenopfer St. Antonius	24.05	393.90		
Erlös Schriftenstand	24.—			
Albenwaldkapelle	100.20			
Erlös Verkauf Beileidskarten f. Kirchenrenovation	35.—			
Spende Basil Zuber aus dem Buchverkauf «Die Pfarrkirche von Zeneggen»				5 000.—

\*inkl. Beerdigungen

Wir wünschen Ihnen allen ein frohes und neues Jahr, gute Gesundheit und Gottes Segen.

Das Seelsorgeteam

## Monatskalender Januar 2025



### Mittwoch, 1. Januar + Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr) – Weltfriedenstag

Kollekte für den Unterhalt der Pfarrkirchen  
09.00 Uhr Neujahrsgottesdienst  
in **Zeneggen**  
10.30 Uhr Neujahrsgottesdienst  
in **Bürchen**  
Lesungen Num 6,22–27  
Gal 4,4–7  
Evangelium Lk 2,16–21

### Donnerstag, 2. Januar

Die Messfeier fällt aus.

18.00 Uhr Rosenkranzgebet in **Zeneggen**

### Freitag, 3. Januar

Die Messe fällt aus.

### Samstag, 4. Januar – Erscheinung des Herrn

17.30 Uhr Vorabendgottesdienst  
in **Unterbäch**  
Stiftjahrzeit Maria und Leo  
Weissen-Berchtold  
Stiftjahrzeit Anna und Heinrich Dirren-  
Schnydrig, Paula Dirren  
Stiftjahrzeit Maria und Leo  
Zenhäusern-Elsig  
19.00 Uhr Vorabendgottesdienst  
in **Eischoll**  
Stiftjahrzeit Hilda und Walter  
Bayard-Gruber  
Stiftjahrzeit Ida Amacker-Elsig  
Stiftjahrzeit Emma Pfammatter  
Stiftjahrzeit Alfred Pfammatter  
Gedächtnis Maria und Raphael  
Pfammatter-Sterren  
Gedächtnis Reinhard Amacker-Jäger



### Sonntag, 5. Januar –

#### 2. Sonntag nach Weihnachten

Epiphaniekollekte für Kirchenrestaurationen  
09.00 Uhr Sonntagsgottesdienst  
in **Zeneggen**  
10.30 Uhr Sonntagsgottesdienst  
in **Bürchen**  
Lesungen Sir 24,1-2.8-12  
Eph 1,3-6.15-18  
Evangelium Joh 1,1-18

### Dienstag, 7. Januar

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst  
in **Bürchen**

Stiftjahrzeit Berta und Emil Furrer-Werlen

### Mittwoch, 8. Januar

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst  
in **Eischoll**

13.30 Uhr Seniorentreffen im  
Gemeindesaal in **Bürchen**

### Donnerstag, 9. Januar

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst  
in **Unterbäch**

18.00 Uhr Rosenkranzgebet in **Zeneggen**

### Freitag, 10. Januar

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst  
in **Zeneggen**

Stiftjahrzeit Moritz Imesch

### Samstag, 11. Januar

17.30 Uhr Vorabendgottesdienst  
in **Zeneggen**

Stiftjahrzeit Katharina Schaller  
Gedächtnis Leo Kenzelmann  
und Angehörige  
Gedächtnis Hans Kenzelmann

19.00 Uhr Vorabendgottesdienst  
in **Bürchen**

Stiftjahrzeit Paul Zenhäusern  
Stiftjahrzeit Aline und Anton  
Burgener-Gattlen  
Gedächtnis Agnes Zenhäusern-Gattlen  
Gedächtnis Lina Zenhäusern  
2. Gedächtnis Mathilde Gattlen-Imesch

### Sonntag, 12. Januar + Taufe des Herrn

Kollekte für Solidaritätsfonds  
für Mutter und Kind

09.00 Uhr Sonntagsgottesdienst  
in **Eischoll**

10.30 Uhr Sonntagsgottesdienst  
in **Unterbäch**

Lesungen Jes 42,5a.1-4.6-7  
Apg 10,34-38

Evangelium Lk 3,15-16.21-22

### Dienstag, 14. Januar

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst  
in **Bürchen**

Stiftjahrzeit Ida Werlen-Gattlen

13.30 Uhr Spielnachmittag der  
Seniorinnen und Senioren  
im Burgersaal in **Eischoll**

### Mittwoch, 15. Januar

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst  
in **Eischoll**

Stiftjahrzeit Eliane Pfammatter-Bayard

Stiftjahrzeit Drittorden Franz.  
Laiengemeinschaft

### Donnerstag, 16. Januar

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst  
in **Unterbäch**

18.00 Uhr Rosenkranzgebet in **Zeneggen**

### Freitag, 17. Januar

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst  
in **Zeneggen**

Gedächtnis Charly Zimmermann

### Samstag, 18. Januar

17.30 Uhr Vorabendgottesdienst  
in **Unterbäch**

Stiftjahrzeit Walter Bregy und Willy Bregy

19.00 Uhr Vorabendgottesdienst  
in **Eischoll**

Stiftjahrzeit Anna und Edwin Pfammatter-  
Sterren

Stiftjahrzeit Therese und Alfred  
Pfammatter-Imesch

Gedächtnis Vreni und Alois Amacker-  
Troxler mit Wim Molenaar

### Sonntag, 19. Januar + 2. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für den Unterhalt der Pfarrkirchen  
In **Eischoll**: für den Unterhalt der Heizung  
in der Kirche

09.00 Uhr Sonntagsgottesdienst  
in **Zeneggen**

10.30 Uhr Sonntagsgottesdienst  
in **Bürchen**

Lesungen Jes 62,1-5  
1 Kor 12,4-11

Evangelium Joh 2,1-11

### Dienstag, 21. Januar

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst  
in **Bürchen**

Stiftjahrzeit Martha Seewer

Stiftjahrzeit Anna Zenhäusern-Walker

### Mittwoch, 22. Januar

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst  
in **Eischoll**

### Donnerstag, 23. Januar

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst  
in **Unterbäch**

Stiftjahrzeit Celestine und Peter Vogel

Stiftjahrzeit Peter Dirren

18.00 Uhr Rosenkranzgebet in **Zeneggen**

### Freitag, 24. Januar

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst  
in **Zeneggen**

### Samstag, 25. Januar, Bekehrung des Hl. Apostels Paulus

17.30 Uhr Vorabendgottesdienst  
in **Zeneggen**

Gedächtnis Friedy Pfammatter

Gedächtnis Katarina und Josef  
Kenzelmann

19.00 Uhr Vorabendgottesdienst  
in **Bürchen**

Stiftjahrzeit	Katharina und Paul Gattlen-Werlen
Stiftjahrzeit	Theophil Werlen-Werlen
Stiftjahrzeit	Alfons Werlen-Furrer
Stiftjahrzeit	Anton Zenhäusern-Gattlen
Stiftjahrzeit	Josef und Anna Zenhäusern-Zurbriggen
Gedächtnis	Martin Werlen
Gedächtnis	Elvira Zenhäusern-Gattlen
Gedächtnis	Hermann Knubel

### Sonntag, 26. Januar +

#### 3. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für den Unterhalt der Pfarrkirchen

09.00 Uhr Sonntagsgottesdienst  
in **Eischoll**

10.30 Uhr Sonntagsgottesdienst  
in **Unterbäch**

Lesungen Neh 8,2-4a.5-6.8-10  
1 Kor 12,12-31a

Evangelium Lk 1,1-4; 4,14-21

### Dienstag, 28. Januar

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst  
in **Bürchen**

### Mittwoch, 29. Januar

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst  
in **Eischoll**

### Donnerstag, 30. Januar

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst  
in **Unterbäch**

18.00 Uhr Rosenkranzgebet in **Zeneggen**

### Freitag, 31. Januar

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst  
in **Zeneggen**

13.30 Uhr Treffen der Seniorinnen und  
Senioren in der Alten Scheune  
in **Unterbäch**

## Buch des Monats



### Innere Quellen entdecken und Kraft schöpfen

Katastrophen, Krisen, Probleme – wie kann man da noch gelassen in die Zukunft schauen? Der erfahrene Seelsorger Christoph Kreitmeir weist in seinem Ratgeberbuch den Weg zu einer ungeahnten inneren Kraftquelle: Zuversicht. Zwischen hochgejubelten Coaching-Methoden und wissenschaftlich erprobten Strategien braucht sich dieser wiederentdeckte Schatz nicht zu verstecken. Und die gute Botschaft: Zuversicht kann man lernen. Wer täglich Zuversicht übt, stärkt seine Resilienz, lebt mit Hoffnung, Glaube und Vertrauen.

- Zuversicht als innere Kraftquelle entdecken
- praxiserprobte Strategien für mehr Hoffnung, Vertrauen und Resilienz
- vom erfahrenen Seelsorger und spirituellen Autor Christoph Kreitmeir



**Unsere Homepage**

[www.pfarreienschattenberge.ch](http://www.pfarreienschattenberge.ch)

benno Verlag  
 Artikelnummer: 169006656  
 ISBN/EAN: 9783746266565

## Gestöpselt

Wenn mir in meiner Jugendzeit auf der Strasse ein Mensch begegnete, der sogenannte Selbstgespräche führte, sagte man uns, er oder sie sei nicht ganz normal, ein Original. Eine besondere psychische Konstellation lag vor. Heute fühle ich mich nicht ganz normal. Wohin ich im öffentlichen Raum schaue, laufen Menschen sprechend herum oder sitzen gestikulierend in öffentlichen Verkehrsmitteln. Ein physisches Gegenüber fehlt, aber es laufen intensivste, geschäftliche, kollegiale, intime, oft äusserst banale und sogar peinliche Konversationen, die ich als Stöpselloser mitbekomme.



Gefühle 99 Prozent der Menschen haben viele Stunden des Tages Nachrichten, Musik oder eine andere Berieselung im Ohr. Das Pfeifen der Vögel, das Rauschen des Windes, das Läuten einer Gefahrenklingel wird nicht mehr vernommen. Im digitalen Tunnel hat die reale Welt um mich herum und in mir kaum mehr Wahrnehmungschancen.

Die Dauerbeanspruchung des Gehirns lässt keine Luft mehr für eigene Gedanken, Empfindungen und das Hören auf das, was in meinem Innersten sich melden könnte. Ich geniesse aufmerksames Wahrnehmen der Menschen, der Natur, meiner Seele und finde oft einen dankbaren Draht nach oben.

Eugen Koller, Spitalseelsorger in Schwyz  
Bild: © by\_Rike\_pixelio.de

## Weltfriedenstag 2025

### «Vergib uns unsere Schuld: gewähre uns deinen Frieden»

So lautet das Motto des 58. Weltfriedenstages, der am 1. Januar 2025 begangen wird. Ein Thema, das – wie das Dikasterium für den Dienst zugunsten der ganzheitlichen Entwicklung des Menschen in seiner Stellungnahme betont – dem biblischen und kirchlichen Verständnis des Heiligen Jahres entspricht.

Inspiriert ist das Motto «vor allem von den Enzykliken *Laudato sí* und *Fratelli tutti*, und den Begriffen Hoffnung und Vergebung, die im Mittelpunkt des kommenden Heiligen Jahres stehen: einer Zeit der Umkehr, die uns aufruft, nicht zu verurteilen, sondern Versöhnung und Frieden zu stiften».

### Wahrer Friede braucht echte Umkehr

Wie das Dikasterium ausführt, könne wahrer Friede nur einer echten Umkehr auf allen Ebenen – persönlich, lokal und international – erwachsen. Und es müsse ein Friede sein, «der sich nicht nur in der Beendigung von Konflikten zeigt, sondern auch in einer neuen Realität, in der Wunden geheilt werden und die Würde eines jeden Menschen anerkannt wird».

Im Jahr 1967 hat Papst Paul VI. den Neujahrstag auch zum Weltfriedenstag erklärt. Seither wird dieser Tag jedes Jahr am 1. Januar, Hochfest der Gottesmutter Maria, begangen. Die Erfahrung der vielen Kriege überall auf der Welt zeigt, wie wichtig dieses Thema nach wie vor ist.

«Betrachtet man die Realität der Konflikte und der sozialen Sünden, die die Menschheit heute plagen, im Licht der Hoffnung – die der Tradition der Vergebung der Sünden und des Schuldenerlasses in Heiligen Jahren innewohnt –, wie auch der diesbezüglichen Überlegungen der Kirchenväter, so ergeben sich konkrete Grundsätze, die zu einem dringend erforderlichen geistigen, sozialen, wirtschaftlichen, ökologischen und kulturellen Wandel führen können.»

vaticannews

**Herz-Jesu-Pfarrei Bürchen**  
**Pfarrei Maria Aufnahme in den Himmel Eischoll**  
**Pfarrei Dreifaltigkeit Unterbäch**  
**Pfarrei Maria Aufnahme in den Himmel Zeneggen**

### Seelsorgeteam

Sylvester Ejike Ozioko, Pfarrer	Natel	077 979 18 24
	E-Mail:	seelsorge.beuz@bluewin.ch
Doris Zahno, Pfarreisekretariat und Seelsorgehelferin	Telefon	079 586 85 65
	E-Mail:	seelsorge.beuz@bluewin.ch
Eveline Pfammatter, Seelsorgehelferin	Telefon	079 360 05 02
	E-Mail:	eve.pfammatter@protonmail.com
Rafaela Kurmann, Katechetin	Telefon	079 961 03 83
	E-Mail:	rafaela.kurmann@bluewin.ch
Amélia Sterren, Katechetin	Telefon	079 383 09 03
	E-Mail:	amacker.amelia@gmail.com

### Sakristanendienst

Odilo Zenhäusern, Bürchen	Telefon	079 458 43 65
Beatrix Jeitziner, Bürchen	Telefon	078 735 36 64
Gregor Amacker, Eischoll	Telefon	027 934 23 39
Marianne Brunner, Eischoll	Telefon	079 769 09 33
Heinrich Dirren, Unterbäch	Telefon	027 934 17 51
Marcel Weissen, Unterbäch	Telefon	079 431 77 79
Joh. Anton Zentriegen, Zeneggen	Telefon	027 946 12 23
Erika Zentriegen-Merz, Zeneggen	Telefon	079 561 39 30
Ueli Kurer, Zeneggen	Telefon	079 200 72 66

### Kirchenvogt

Doris Zahno, Bürchen	Telefon	079 586 85 65
Gabriela Sterren-Andres, Eischoll	Telefon	027 934 18 78
Karin Vogel, Unterbäch	Telefon	076 585 13 61
Adrian Zenhäusern, Zeneggen	Telefon	077 447 22 38

### Pfarrreiratspräsidenten

Zurbriggen Nathalie, Bürchen	Telefon	079 246 80 36
Johanna Elsig, Eischoll	Telefon	027 934 18 46
Gregor Zenhäusern, Unterbäch	Telefon	027 934 11 57
Basil Zuber, Zeneggen	Telefon	079 261 78 66